

Forderungsanmeldung im Insolvenzverfahren

Anmeldungen sind stets nur an den Insolvenzverwalter (Treuhandler, Sachwalter) zu senden, nicht an das Gericht.

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Schuldner/in:	
Insolvenzgericht:	Aktenzeichen

Gläubiger Genaue Bezeichnung des Gläubigers mit Postanschrift, bei Gesellschaften mit Angabe der gesetzlichen Vertreter:	Gläubigervertreter Die Beauftragung eines Rechtsanwalts ist freigestellt. Die Vollmacht muss sich ausdrücklich auf Insolvenzsachen erstrecken. <input type="checkbox"/> Vollmacht anbei bzw. folgt umgehend
Bankverbindung: Bank: IBAN: BIC:	Bankverbindung: Bank: IBAN: BIC:
Geschäftszeichen:	Geschäftszeichen:

Angemeldete Forderungen

Jede selbständige Forderung ist getrennt anzugeben. Reicht der Raum auf diesem Formular nicht aus, so sind die weiteren Forderungen in einer Anlage nach dem folgenden Schema aufzuschlüsseln.

Erste Hauptforderung im Rang des § 38 InsO (notfalls geschätzt)	€
Zinsen, höchstens bis zum Tag vor der Eröffnung des Verfahrens _____ % p.a. aus _____ € seit dem _____	€
Kosten, die vor der Eröffnung des Verfahrens entstanden sind	€
Summe	€

Zweite Hauptforderung im Rang des § 38 InsO (notfalls geschätzt)	€
Zinsen, höchstens bis zum Tag vor der Eröffnung des Verfahrens _____ % p.a. aus _____ € seit dem _____	€
Kosten, die vor der Eröffnung des Verfahrens entstanden sind	€
Summe	€

Abgesonderte Befriedigung unter gleichzeitiger Anmeldung des Ausfalls wird beansprucht.
(Sicherheiten wie z. B. Eigentumsvorbehalt, Grundschild, Sicherungsabtretung oder –übereignung)

Ja, Begründung siehe Anlage

Nein

Forderung soll von der Restschuldbefreiung ausgenommen sein, § 302 InsO:

Ja, die Forderung gegen den Schuldner resultiert aus:

einer vorsätzlich begangenen, unerlaubten Handlung;

rückständigem gesetzlichem Unterhalt, den der Schuldner vorsätzlich, pflichtwidrig nicht gewährt hat;

aus einem Steuerschuldverhältnis, in dessen Zusammenhang der Schuldner wegen einer Steuerstraftat nach §§ 370, 373 o. 374 der AO rechtskräftig verurteilt worden ist.

Der Tatsachenvortrag, aus welchem sich nach Einschätzung des anmeldenden Gläubigers um eine der vorgenannten Forderungen handelt, ist dieser Anmeldung beizufügen (§ 174 Abs. II InsO).

ACHTUNG: Liegt diese Tatsachenvortrag nicht bei, wird die Forderung als „normale Forderung“ erfasst.

Nein

Grund und nähere Erläuterung der Forderungen (z. B. Warenlieferung, Miete, Darlehen, Reparaturleistung, Arbeitsentgelt, Wechsel, Schadensersatz)

Warenlieferung Lieferung und Leistung Dienstleistungen Miete Darlehen Bauleistung

Arbeitsentgelt Schadensersatz

Sonstiges:

Als Unterlagen, aus denen sich die Forderungen ergeben, sind beigefügt (möglichst in 2 Exemplaren):

Auftragsbest. Lieferschein Rechnungen Verträge Titel/Urkunden Kostennachweise

Zinsberechnung Forderungskonto/Übersicht AGBs Abtretungserklärung

Nachweis Rechtsnachfolge

Sonstiges:

Spendenerklärung

Bei geringfügigen Quotenausschüttungen kommt es immer wieder zu einem unverhältnismäßig hohen Arbeitsaufwand im Rahmen der Verteilung der Masse. Auch bei Ihnen kann die Ausschüttung von Kleinstbeträgen nach teils nicht unerheblichen Zeitablauf zu mehr Aufwand als Nutzen führen (steuerliche Berücksichtigung etc.)

Um dies zu vermeiden und zugleich einen guten Zweck zu verfolgen, werden wir Kleinstquoten unter 5,00 € mit Ihrem Einverständnis nicht an Sie auszahlen, sondern an den „**Verein zur Unterstützung Krebskranker Kinder e.V.**“ spenden. Eine Spendenbescheinigung wird nicht ausgestellt.

Ja, einverstanden

Nein, nicht einverstanden

.....
(Ort)

(Datum)

(Unterschrift und evtl. Firmenstempel)

Bitte reichen Sie diese Anmeldung und alle weiteren Unterlagen immer in zweifacher Ausfertigung ein.